

## Methoden zur Messung von Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit: Happy Planet Index

### Aufgaben



Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch und bearbeiten Sie die dazugehörigen Aufgaben.



1. Erklären Sie sich gegenseitig den Inhalt des Textes.



2. Fassen Sie schriftlich zusammen, wie nach dem *Happy Planet Index* Nachhaltigkeit gemessen wird. Nennen Sie außerdem die Stärken und Schwächen der Messmethode, die im Text genannt sind.

Eine immer größere Wirtschaftsleistung zu erreichen, ist Ziel vieler Gesellschaften. Ob dieses Ziel unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in allen Fällen sinnvoll ist, muss bezweifelt werden. Das Wohlbefinden der Menschen könnte ein besseres Ziel sein. **Der Happy Planet Index (HPI) verknüpft das Wohlbefinden der Menschen eines Landes und ihre Lebenserwartungen mit den ökologischen Belastungen.** Seit dem Jahr 2016 berücksichtigt der HPI auch, ob Lebenserwartung und subjektives Wohlbefinden in der Bevölkerung gerecht verteilt sind. Sieht man von statistischen Korrekturrechnungen ab, wird der HPI auf diese Weise ermittelt:

$$\text{HPI} = \frac{(\text{Subjektives Wohlbefinden} \times \text{Lebenserwartung})}{\text{Ökologischer Fußabdruck}}$$

Das subjektive Wohlbefinden wird durch Umfragen erhoben, welche die Zufriedenheit der Menschen mit ihrer persönlichen Lebenssituation messen soll. Die Daten zur Lebenserwartung entstammen Erhebungen der Vereinten Nationen. Maßstab für die Umweltbelastungen ist der ökologische Fußabdruck. Dieser Indikator des *Global Footprint Network* gibt an, wie viel Fläche theoretisch pro Person benötigt wird, um einen bestimmten Lebensstil dauerhaft zu ermöglichen. Berücksichtigt werden dabei der Verbrauch von erneuerbaren Rohstoffen, aber auch Flächen zur Abfallentsorgung oder zur Bindung von CO<sub>2</sub>, das durch menschliche Aktivitäten freigesetzt wird. Nicht berücksichtigt sind hingegen Belastungen, die sich nicht in Flächen umrechnen lassen. Das betrifft beispielsweise die Langzeitfolgen von gefährlichen Abfällen sowie den Verbrauch nicht erneuerbarer Rohstoffe.

Land	Rang	HPI	Subjektives Wohlbefinden (zwischen 0 und 10)	Lebenserwar- tung (Jahre)	Fußabdruck (globale Hektar)
Vanuatu	2	60.4	7.0	71	1.6
Schweiz	4	60.1	7.7	84	4.1
Deutschland	29	52.7	7.0	81	4.4
Österreich	59	46.8	7.2	82	6.0
China	94	41.9	5.1	77	3.7
USA	122	37.4	6.9	79	8.2
Nigeria	137	34.1	4.4	55	1.0

Der Happy Planet Index ausgewählter Länder 2019 (nach Rang sortiert). Quelle: Wellbeing Economy Alliance: *The 2019 Happy Planet Index*. <https://happyplanetindex.org/hpi/> (abgerufen am 11.5.2022).

- 20 Der HPI zeigt, dass ein hohes Maß an Bedürfniserfüllung nicht unweigerlich mit hohen Umweltbelastungen einhergehen muss. So haben die Menschen in Costa Rica und anderen lateinamerikanischen Ländern eine ähnlich hohe Lebenserwartung und teilweise ein höheres Wohlbefinden als die Menschen in Deutschland, aber mit deutlich geringerem ökologischem Fußabdruck. Für Costa Rica liegt er beispielsweise bei 2,7 globalen Hektar pro Kopf im Vergleich zu 4,4 für Deutschland.

25 Zugegeben, das lässt sich nicht direkt vergleichen, schon weil in Südamerika andere klimatische Verhältnisse herrschen als in Deutschland. Aber das Ergebnis zeigt, dass ein hoher Lebensstandard nicht zwangsläufig mit hohen Umweltbelastungen oder hohem Wohlstand einhergehen muss.

- 30 Wichtige Aspekte sind in diesem Index nicht enthalten. Beispielsweise wird der ökonomische Bereich kaum berücksichtigt. Langfristig problematische Dinge wie eine hohe Staatsverschuldung oder der mögliche Verfall von Sachkapital (etwa Gebäude und Infrastruktur) finden sich im Happy Planet Index ebenfalls nicht. Auch langfristige Umweltbelastungen, gefährliche Abfälle wie Atommüll oder der Verbrauch nicht erneuerbarer Rohstoffe sind nicht Teil der Betrachtung.

35 Es handelt sich also nur um eine begrenzte Momentaufnahme, ohne Prüfung der Zukunftswirkung. Insofern wird insbesondere der Aspekt der Generationengerechtigkeit nicht abgebildet. Dennoch kann der Happy Planet Index einen Hinweis geben, wie effizient ökologische Ressourcen heute für Zufriedenheit und eine hohe Lebenserwartung eingesetzt werden.

### Verwendete Literatur / Weiterführende Literatur

Andreas Baumann, Andreas Becker: *Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit: Eine kritische Analyse*. Ökom Verlag, München 2017.

The new economics foundation: *About the HPI*. <http://happyplanetindex.org/about/>, (abgerufen am 9.4.2018 und am 11.5.2022).

Wellbeing Economic Alliance: *Happy Planet Index 2021: Methodology Paper*. Oktober 2021. <https://happyplanetindex.org/wp-content/themes/hpi/public/downloads/happy-planet-index-methodology-paper.pdf> (abgerufen am 11.5.2022).

## Lösungsvorschlag

### Aufgabe 1: Text gegenseitig erklären

Individuelle Lösungen.

### Aufgabe 2: Inhalt schriftlich zusammenfassen

Der *Happy Planet Index* (HPI) verknüpft das Wohlbefinden der Menschen eines Landes und ihre Lebenserwartungen mit den ökologischen Belastungen. Seit dem Jahr 2016 berücksichtigt der HPI auch, ob Lebenserwartung und subjektives Wohlbefinden in der Bevölkerung gerecht verteilt sind.

#### Stärken

- Berücksichtigt Umweltbelastungen und damit zukünftige Generationen.
- Misst das Wohl nicht durch materielle Werte, sondern durch subjektive Einschätzungen der Menschen.

#### Schwächen

- Der ökologische Fußabdruck und damit der HPI berücksichtigt nicht alle Formen der Umweltbelastung.
- Der ökonomische Bereich wird kaum berücksichtigt, also beispielsweise die Staatsverschuldung.

### Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Wie lässt sich erkennen, ob nachhaltig und generationengerecht gehandelt wird?* Die Stunde ist Teil der Themeneinheit *Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit* und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

### Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit](#)

[www.wandelvernetztdenken.ch](http://www.wandelvernetztdenken.ch)

